

## Niederschrift

über die 13. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 09.05.2012

Beginn: 17:30 Uhr  
Ende: 19:21 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Rühl, Jürgen

Mitglieder:

RM Braun, Stefan

RM Müller, Frank

RM Stallein, Friedrich

RM Steinhoff, Franz

RM Teckentrup, Heino

RM Weber, Erwin

SB Kaimann, Tobias

Vertr. f. SB Stammschröer, Berthold

SB Meyn-Scheck, Ursula

SB Smyczek, Olaf

SB Weinekötter, Oliver

SB Wickenkamp, Alfons

Vertreter der Schulen:

Herr Bonna, Dr. Rudolf

Herr Lang, Hans-Jürgen

Herr Maron, Dr. Wolfgang

Herr Meyer, Holger

Vertreter der Kirchen:

Herr Ehrenberg, Thomas Pfarrer

Herr Fleiter, Michael Diakon

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

Herr Ahlke, Elmar

Frau Seeger, Ursula

Frau Konert, Annette

Frau König, Angelika

c) Gäste:

Herr Bieber, Komplan GbR, Bochum zu P. 5

Es fehlte entschuldigt:

Mitglieder:

SB Specht, Cornelia

### Tagesordnung:

#### I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Schülerzahlen und Einschulungen zum Schuljahr 2012/13
5. Sicherung der schulischen Grundversorgung in der Sekundarstufe I
6. Namensgebung Grundschulverbund Wadersloh
7. Schulbuswartehallen an den Grundschulstandorten Wadersloh und Liesborn sowie in Diestedde an der "Lange Straße"
8. Anpassung des Elternbeitrages bei Kindergartenbeitragsbefreiung für die Betreuungsangebote
9. Antrag des Zucht-, Reit- und Fahrvereins St. Georg Wadersloh auf Bezuschussung von Erhaltungs- und Neuinvestitionen an der Reithalle
10. Konzept für die Einführung der Schulsozialarbeit zum Schuljahr 2012/2013
11. Unterschutzstellung der ehemaligen Pumpstation auf dem Gelände des Wasserwerkes, Herzebrockweg 5 b BPA 19/12, P. 13
12. Dauerleihgabe des Kunstwerks "Pappel" von Ulrich Möckel
13. Gestaltung der Außenwände am "Dreischenhoff"
14. Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zum 50-jährigen Bestehen des Plattdeutschen Krink Woussel
15. Verschiedenes
  - 15.1. Terminänderung
  - 15.2. Landtagswahl 2012
  - 15.3. Schulwegsicherung

## I. Öffentlicher Teil

### **1 Begrüßung**

---

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die erschienenen Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

BM Thegelkamp schlug vor, den Tagesordnungspunkt 15 „Antrag des SV Westfalen 21 Liesborn auf Sanierung der Laufbahn auf der Sportanlage in Liesborn“ abzusetzen, weil das Ergebnis der Projektgruppe „Sportstätten Wadersloh“ noch nicht vorliege. Da dieses in die Beratungen mit einfließen solle, schlug er vor, den Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am 05.06.2012 zu beraten.

Der Vorsitzende bat die Verwaltung, in der nächsten Sitzung über den Zustand der Tennenlaufbahn in Liesborn zu berichten und ein Gespräch mit dem Leiter der Leichtathletik-Gruppe SV Liesborn zu führen.

#### **Beschluss:**

Der Tagesordnungspunkt 15 „Antrag des SV Westfalen 21 Liesborn auf Sanierung der Laufbahn auf der Sportanlage in Liesborn“ wird von der Tagesordnung abgesetzt. Die nachfolgenden Punkte verschieben sich entsprechend.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen bei 1 Enthaltung

### **2 Einwohnerfragestunde**

---

Fragen wurden nicht gestellt.

### **3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung**

---

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

### **4 Schülerzahlen und Einschulungen zum Schuljahr 2012/13**

---

Im Rat 19/12 am 20.03.2012 wurden die Anmeldezahlen an den Schulen der Gemeinde Wadersloh zum Schuljahr 2012/13 mitgeteilt. Die Schülerzahlen wurden inzwischen mit den Daten der einzelnen Schulen abgeglichen. Herr Ahlke berichtete zu den aktuellen Entwicklungen der Schülerzahlen in den verschiedenen Schulen. Die Statistiken der Schülerzahlen wurden in der Sitzung als Tischvorlage verteilt und sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

#### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Statistiken der Schülerzahlen sind der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

## **5 Sicherung der schulischen Grundversorgung in der Sekundarstufe I**

---

Im Rat wurde beschlossen, die notwendigen organisatorischen Schritte zur Beantragung einer Sekundarschule vorzubereiten. Das weitere Verfahren sollte nach Durchführung und Auswertung einer vorgeschriebenen Elternbefragung sowie der Beteiligung der Schulkonferenz abgestimmt werden.

Die neue Sekundarschule wurde in dem am 20.10.2011 verabschiedeten 6. Schulrechtsänderungsgesetz etabliert. Auf dieser gesetzlichen Grundlage gehen die ersten Sekundarschulen zum Schuljahr 2012/2013 an den Start. Kommunen, die bisher eine Gemeinschaftsschule oder eine Verbundschule gründen wollten, können nun stattdessen eine Sekundarschule oder eine Gesamtschule planen.

Aufgrund der aktuellen Schülerzahlenentwicklung und des veränderten Wahlverhaltens der Eltern in der Gemeinde Wadersloh müssen nun zeitnah die organisatorischen Schritte (Konzepterstellung der Schule, Schulkonferenzbeschlüsse, Elterninformation und –befragung, interkommunale Abstimmung etc.) zur möglichen Veränderung des Wadersloher Schulangebotes in der Sekundarstufe I eingeleitet werden.

In der Sitzung gab Herr Bieber von der Arbeitsgemeinschaft Komplan aus Bochum dazu weitere Detail-Informationen anhand eines anlassbezogenen Schulentwicklungsplanes, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Im Anschluss daran teilte BM Thegelkamp mit, dass er unmittelbar vor der Sitzung mit Herrn Ahlke und Frau Konert von der Verwaltung sowie Herrn Bieber einen Termin bei der Bezirksregierung Münster wahrgenommen habe, zur Sicherstellung der Schullandschaft im Bereich Sekundarstufe I für die Gemeinde Wadersloh. Die Sekundarschule, so BM Thegelkamp, sei vor dem Hintergrund der Entwicklung der Schülerzahlen die große Chance für die Gemeinde Wadersloh. Da die Zahlen eine eindeutige Sprache sprächen, sei es dringend erforderlich, Haupt- und Realschule in ein zukunftsfestes System zu führen, damit die Kinder weiterhin in Wadersloh zur Schule gehen könnten. Die Sekundarschule sei ein solches zukunftsfestes System, das alle Kinder in Wadersloh nach ihren Fähigkeiten fördere. Sie sei eine große Chance, die Beschulung in der Gemeinde Wadersloh weiterhin zu gewährleisten. Die Bezirksregierung habe zu diesen Plänen ihre Unterstützung zugesagt. Dies sei ein wichtiges Signal für die Gemeinde Wadersloh, um die Zukunft weiterhin selbst zu gestalten und nicht von außen gestaltet zu werden.

Für die Gründung dieser neuen Schulform brauche man mindestens 75 Kinder aus der eigenen Gemeinde. Ziel müsse es sein, nun an die Elternschaft heranzutreten, um mehr als 75 Schüler zu erreichen, damit Wadersloh ein vitaler Schulstandort bleibe. Die vorgeschriebenen Schülerzahlen seien nach seiner Ansicht mit einer gemeinsamen Kraftanstrengung durchaus zu erreichen.

Man habe allerdings einen ambitionierten Zeitplan. Der Antrag für die Errichtung einer Sekundarschule müsse bis zum 31.10.2012 beim Schulministerium in Düsseldorf vorliegen. Die politische Entscheidung sei jetzt dringend erforderlich, damit man die jetzt noch guten Schülerzahlen als Rückenwind nutzen könne. Die weitere Vorgehensweise sehe dann wie folgt aus:

- Informationsveranstaltung in allen drei Ortsteilen (2. oder 3. Juniwoche 2012)
- Elternbefragung für die Eltern der Zweit- und Drittklässler vor den Sommerferien
- Antragsabgabe 31.10.2012
- Start der Sekundarschule Schuljahr 2013/2014

Dazu müsse eine Gruppe gebildet werden, die dieses Verfahren inhaltlich vorbereite. BM Thegelkamp schlug vor, dass sich diese Vorbereitungsgruppe aus folgenden Personen zusammensetze:

- je ein Mitglied der Ratsfraktionen
- vier Schulleiter
- ein bis zwei Personen aus den jeweiligen Kollegien der Haupt- und Realschule
- BM Thegelkamp, Herr Ahlke, Frau Konert und
- Herr Bieber bei Bedarf.

Aufgabe dieser Gruppe sei es, die Befragung vorzubereiten sowie die Profilierung und die Ausrichtungsmöglichkeiten der neuen Schule zu beraten.

BM Thegelkamp appellierte an die Anwesenden, diese zukunftsweisende Entscheidung in der Bildungslandschaft Waderslohs durch eindeutige Voten und Beschlüsse mitzutragen und diese klar nach außen hin zu kommunizieren. Nur gemeinsam könne man es schaffen.

RM Müller hob hervor, dass mit der Haupt- und Realschule zwei gute Schulen vor Ort seien. Aber vor dem Hintergrund der Veränderungen in der Schullandschaft und dem Schulwahlverhalten der Eltern könne man sich in den politischen Beschlüssen kein Gezerre leisten. Man müsse vielmehr Sorge dafür tragen, dass jeder Wadersloher Schüler auch in Wadersloh zur Schule gehe. Eltern und Schulen müssten auf dem Weg dahin deutlich mehr in den Fokus genommen werden. Die CDU-Fraktion sei der Ansicht, eine Sekundarschule müsse jetzt gegründet werden. Das Vorhaben werde vollinhaltlich unterstützt.

RM Teckentrup teilte mit, dass auch die FWG-Fraktion der Meinung sei, dass dieser Weg in die richtige Richtung führe. Auch die FWG-Fraktion unterstütze die Gründung einer Sekundarschule vollinhaltlich.

Der Vorsitzende bat die Schulleiter um ihre Stellungnahme zu diesem Thema.

Die Gründung einer Sekundarschule sei ein deutlicher Einschnitt in die eigene Schulgeschichte, so Herr Dr. Maron. Dennoch sei er froh darüber, dass in den Beratungen und Vorgesprächen das Thema eine starke Versachlichung erfahren habe, ohne Zorn und Ideologie. Da die Zahlen eine eindeutige Sprache sprächen, sei die Situation nun kraftvoll zu gestalten. Nach den Sommerferien werden bereits 42 Sekundarschulen in NRW an den Start gehen. Wenn für Wadersloh auch nur ein enger Zeitraum zur Verfügung stehe, so sei es aber durchaus machbar, die Gründung einer Sekundarschule auf den Weg zu bringen, zumal die Erarbeitung von Eckpunkten des pädagogischen Konzeptes zunächst ausreichend sei. Wichtig sei es, dass das Potential voll ausgeschöpft und die Stärken beider Schulen positiv zusammengefasst würden. Die derzeitigen Schüler, so Herr Dr. Maron, werden in der bisherigen Form ihren Abschluss machen, während die Sekundarschule ab 2013 heranwachse.

Er spreche für die Interessenlage der Schüler, für die er hier stehe, so Herr Dr. Bonna. Eine Schule lebe von verschiedenen Faktoren. Sie sei nicht nur da, um zu bilden, sondern auch um zu erziehen. Es sei Aufgabe der Lehrer, die Schüler verlässlich zu begleiten. Daher könne er es nicht verantworten, die Hauptschule ihrem Schicksal zu überlassen. Dies würde viele negative Konsequenzen nach sich ziehen und gehe zu Lasten der Schüler (weniger Anmeldezahlen, weniger Lehrkräfte, weniger Qualität). Wichtig sei es nun, eine Ich-Identität aufzubauen, so dass eine Beschulung vor Ort weiterhin möglich sei. Aus pädagogischen Überlegungen könne er nur für eine Sekundarschule votieren.

Die Medien hätten die Hauptschule in einen schlechten Ruf gebracht, war die Ansicht von Herrn Lang. Daher sei eine gute Zusammenarbeit nun das A und O, damit die Kinder im Ort bleiben. Die Eltern müssten erkennen, welche Chance die Sekundarschule ihren Kindern biete. In den Vorgaben seien gymnasiale Standards festgeschrieben. Eine sechsjährige Sekundarschulzeit schaffe für alle die Möglichkeit, mit einem längeren und damit mit einem etwas einfacheren Weg sogar zum Abitur zu gelangen. Wichtig sei es nun zu vermitteln, dass die Sekundarschule der

richtige Weg sei und die Eltern sich der Win-Win-Situation bewusst würden. Es müsse Aufbruchstimmung erzeugt werden, damit die Kinder in Wadersloh bleiben.

Auf Grund der Eindeutigkeit der Zahlen gebe es in Wadersloh vielleicht in Zukunft keine Haupt- und Realschule mehr, wenn nun nicht entsprechend reagiert würde, mahnte Herr Meyer. Die Sekundarschule sei die sinnvollste Alternative. Doch letztlich entscheidend sei der Elternwille. Erfahrungsgemäß sei der größte Teil der Eltern ortsverbunden, aber an erster Stelle stehe die bestmögliche Ausbildung der Kinder im Blickfeld. Er plädiere für die Sekundarschule, weil sie die wirklich tragende Alternative für die Zukunft sei.

Es erfolgten keine weiteren Wortmeldungen. BM Thegelkamp schlug folgenden Beschlussvorschlag vor:

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Gründung einer Sekundarschule vorzubereiten, eine Vorbereitungsgruppe mit der besprochenen Zusammensetzung einzurichten und alle notwendigen Maßnahmen einzuleiten, die eine fristgerechte Antragsabgabe für die neue Schule zum 31.10.2012 und einen Schulstart zum Schuljahresbeginn 2013/2014 ermöglichen. Dazu zählt auch die Beteiligung der benachbarten Kommunen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Der Schulentwicklungsplan ist als Anlage 2 der Niederschrift beigelegt.

## **6 Namensgebung Grundschulverbund Wadersloh**

---

Im SKA 09/11 wurde am 15.06.2011 festgelegt, dass der Grundschulverbund zunächst mit dem neutralen Namen „Grundschulverbund Wadersloh“ geführt wird und die Grundschule mit genügend Zeit zur Vorbereitung in Zusammenarbeit mit den Grundschülerinnen und Grundschülern sowie unter Beteiligung der Grundschulkollegien im Rahmen eines noch durchzuführenden Wettbewerbes Vorschläge zur Namensgebung erarbeitet.

Von Seiten der Schulleitung des Grundschulverbundes wird vorgeschlagen, diesen Prozess gemeinsam mit Schulträger, Schule und Eltern zu initiieren. Dazu könnte ein Gremium in folgender Konstellation gebildet werden:

- 4 Vertreter des Kollegiums des Grundschulverbundes (Schulleiter und jeweils eine Lehrkraft aus Wadersloh, Liesborn und Diestedde)
- 3 Vertreter der Schulpflegschaft (jeweils ein/e Vertreter/in aus Wadersloh, Liesborn und Diestedde)
- 4 Vertreter der Ratsfraktionen (je eine Person pro Fraktion)
- Dezernent des Dezernats I
- Bürgermeister

RM Müller sprach sich dagegen aus, Vertreter der Ratsfraktionen in das Gremium zu entsenden.

Herr Fleiter machte darauf aufmerksam, dass man die Vertreter der Kirchen nicht beteiligt habe, obwohl es sich hier um Bekenntnisschulen handele.

RM Steinhoff schlug vor, Schüler der 4. Klassen in das Gremium einzubinden.

Nach einer kurzen Diskussion einigten sich die Ausschussmitglieder darauf, einen Vertreter der Kirchen in das Gremium zu entsenden und die Ratsfraktionen sowie die Schüler nicht zu beteiligen.

**Beschluss:**

Für das Gremium zur Namensfindung für den Grundschulverbund werden vier Vertreter des Kollegiums des Grundschulverbundes, drei Vertreter der Schulpflegschaft, ein Vertreter der Kirchen, Dezernent des Dezernats I und der Bürgermeister benannt. Das Gremium erarbeitet einen gemeinsamen Namensvorschlag für den Grundschulverbund, der dann anschließend politisch beschlossen wird.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **7 Schulbuswartehallen an den Grundschulstandorten Wadersloh und Liesborn sowie in Diestedde an der "Lange Straße"**

---

Wie im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport am 13.02.2012 beschlossen, sollen in diesem Jahr am Grundschulstandort Wadersloh und Liesborn sowie in Diestedde an der „Lange Straße“ Schulbuswartehallen errichtet werden. Die Verwaltung wurde beauftragt, bis zur heutigen Sitzung des Ausschusses ein Konzept zur Umsetzung dieser Maßnahme zu erarbeiten.

Nach den vorliegenden Angeboten belaufen sich die Kosten für die Errichtung transparenter Wartehallen an den drei Standorten einschließlich notwendiger Befestigungs- und Pflasterarbeiten auf insgesamt rd. 25.000 €. Die Verwaltung hatte den Auftrag zu prüfen, ob eine Errichtung der Wartehallen in Diestedde vom Grundstück her möglich ist. Die Errichtung an der „Lange Straße“ in Diestedde ist möglich.

Im Haushalt 2012 stehen Mittel in Höhe von insgesamt 12.000 € (einschließlich Haushaltsrest aus 2011 in Höhe von 4.000 €) zur Verfügung. Daraus ergibt sich ein Fehlbedarf in Höhe von rd. 13.000 €. Die Deckung kann durch Einsparungen innerhalb des Budgets erfolgen.

In der Sitzung erläuterte Herr Ahlke anhand eines Sitzungsbildes die einzelnen Maßnahmen. Auf Anfrage von SB Weinekötter teilte er mit, dass die Haltestelle in Diestedde auch bei der Gründung einer Sekundarschule gerechtfertigt sei. Außerdem könne die Haltestelle auch vom möglichen Bürgerbus angefahren werden.

RM Müller teilte mit, dass er erfreut sei über die gute Lösung, die nun für alle drei Ortsteile gefunden worden sei.

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, an den Grundschulstandorten Wadersloh und Liesborn sowie in Diestedde an der „Lange Straße“ eine Schulbuswartehalle in der vorgegebenen Form zu errichten. Die Deckung der überplanmäßigen Mittel erfolgt aus Einsparungen im Budget.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **8 Anpassung des Elternbeitrages bei Kindergartenbeitragsbefreiung für die Betreuungsangebote**

---

Bei der Gemeinde Wadersloh werden Eltern, die jeweils ein Kind im Kindergarten und in einem Betreuungsangebot (z.B. OGS, ...) der Gemeinde haben, vom Elternbeitrag bei der Gemeinde Wadersloh befreit.

Seit einigen Monaten besteht nun die neue Regelung, dass bei Kindern im letzten Kindergartenjahr die Eltern von der Zahlung des Kindergartenbeitrages befreit sind. In diesem Fall zahlen sie weder einen Kindergartenbeitrag für das sich im Kindergarten befindende Kind noch einen Beitrag für das Kind, welches die gemeindliche Betreuungsform besucht.

Herr Ahlke erläuterte, da dieser Sachverhalt in den gemeindlichen Festlegungen bisher nicht geregelt sei, sollten aus Gleichbehandlungsgründen entsprechende Anpassungen vorgenommen werden.

### **Beschlussvorschlag:**

Für Eltern, deren Kinder verschiedene Betreuungsangebote besuchen, wird der jeweils höchste Beitrag festgesetzt. Eltern, die jeweils ein Kind im Kindergarten und in einem Betreuungsangebot der Gemeinde haben, werden vom Elternbeitrag bei der Gemeinde Wadersloh befreit. Satz 2 gilt nicht, sofern sich das Kindergartenkind im letzten Kindergartenjahr befindet und ein Elternbeitrag nicht erhoben wird.

Die Änderung führt auch zur Anpassung der Satzung der Gemeinde Wadersloh über die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der Offenen Ganztagschule im Primarbereich und tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **9 Antrag des Zucht-, Reit- und Fahrvereins St. Georg Wadersloh auf Bezuschussung von Erhaltungs- und Neuinvestitionen an der Reithalle**

---

Mit Antrag vom 24.04.2012, der als Anlage der Niederschrift beigefügt ist, bittet der Reitverein um eine Bezuschussung von Investitionen an der Reithalle. Für die Maßnahme der Erweiterung des Aufenthaltsraumes bis zur Longierhalle wurde dem Reitverein bereits ein Zuschuss für das Jahr 2012 zugesagt und im Haushalt verankert (HHPI. Seite 136). Der Reitverein beantragt nun zusätzlich die Bezuschussung der Erneuerung der Südseite des Reithallendaches und begründet das in seinem Antragsschreiben. Für diese Maßnahme stehen im Haushalt 2012 keine Mittel zur Verfügung. Sie könnte für eine 10%ige Bezuschussung für 2013 in Betracht kommen. Der Reitverein bittet in seinem Schreiben darum, ihm einen höheren als den 10%igen Zuschuss zukommen zu lassen.

Insofern die Maßnahme mit einem gemeindlichen Zuschuss durchgeführt werden soll, kann damit grundsätzlich erst begonnen werden, wenn der Zuschuss beschlossen wurde. Der Maßnahmebeginn sollte folglich im Jahr 2013 liegen.

RM Müller war der Ansicht, dass eine Erhöhung des Zuschusses möglich sei. Eine Entscheidung darüber könne jedoch erst während der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2013 getroffen werden. Herr Ahlke führte aus, dass der Ausschuss zum jetzigen Zeitpunkt bereits eine Empfehlung geben könne, wenn man zu einer frühzeitigen Bindung bereit wäre. Der Reitverein wäre für ein baldiges Zeichen dankbar, damit er entsprechend plane könne.



Für einen 10 %igen Zuschuss zu den Kosten der neuen Maßnahme könne man bereits jetzt eine Zusage erteilen, so RM Braun. Für einen Zuschuss, der aber über dieses Maß hinausgehe, solle man im Rahmen der Haushaltsplanberatungen beschließen. Dieser Meinung schloss sich auch RM Teckentrup an.

**Beschlussvorschlag:**

Neben dem bereits beschlossenen Zuschuss in Höhe von 10% für die Erweiterung des Aufenthaltsraumes erhält der Reitverein im Jahr 2013 einen weiteren Investitionskostenzuschuss in Höhe von 10 % der Kosten der neuen Maßnahme. Dieser Zuschuss ist in den Haushalt 2013 aufzunehmen. Eine weitere Aufstockung des Zuschusses wird im Haushaltsaufstellungsverfahren 2013 besprochen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Der Antrag des Zucht-, Reit- und Fahrvereins St. Georg Wadersloh ist als Anlage 3 der Niederschrift beigefügt.

## **10 Konzept für die Einführung der Schulsozialarbeit zum Schuljahr 2012/2013**

---

Die Gemeinde Wadersloh hat zwischenzeitlich ein Konzept zur Einführung der Schulsozialarbeit erarbeitet. Dieses Konzept wurde den Vertretern der weiterführenden Schulen, der Verwaltung, der Jugendhilfe sowie Schüler- und Elternvertreter in einem gemeinsamen Gespräch vorgestellt und diskutiert. Alle Beteiligten waren mit dem Konzept einverstanden. Das Konzept ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass es sich hierbei um eine zeitlich befristete Maßnahme handele, die keinen dauerhaften Anspruch generiere.

**Beschlussvorschlag:**

Das Konzept über die Einführung der Schulsozialarbeit vom 06.03.2012 wird beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Schulsozialarbeit nach den entsprechenden Vorgaben aus dem Konzept zum Schuljahr 2012/2013 einzuführen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Das Konzept für die Einführung der Sozialarbeit ist als Anlage 4 der Niederschrift beigefügt.

## **11 Unterschutzstellung der ehemaligen Pumpstation auf dem Gelände des Wasserwerkes, Herzebrockweg 5 b**

---

Der Eigentümer des ehemaligen Wasserwerkes hat mit Schreiben vom 01.03.2012 beantragt, dass die auf dem Gelände Herzebrockweg 5 b in Wadersloh befindliche Pumpstation unter Denkmalschutz gestellt werden solle. Die Wasserhochbehälter sind bereits mit Schreiben vom 25.06.2003 unter Denkmalschutz gestellt worden. Der Eigentümer sieht beide Gebäude als Gesamtensemble auf dem Gelände und beabsichtigt diese einer sinnvollen Nutzung zuzuführen, um

so auch eine dauerhafte Unterhaltung der Gebäude zu gewährleisten. Er hat bereits einen Antrag auf Umbau und Nutzungsänderung beim Kreis Warendorf gestellt.

Die Umbauarbeiten an den Wasserhochbehältern laufen bereits und werden sowohl vom Denkmalamt Münster als auch von der Gemeinde Wadersloh denkmalpflegerisch betreut. Für die zu unter Denkmalschutz zu stellende Pumpstation ist eine voraussichtlich gewerbliche Nutzung (Lager und Büroräume) geplant.

Das Westfälische Amt für Denkmalpflege vertritt die Auffassung, dass es sich bei der Pumpstation um ein Baudenkmal im Sinne des § 2 Abs. 1 Denkmalschutzgesetz NW handelt, an dessen Erhaltung und Nutzung ein öffentliches Interesse besteht.

Aus Sicht der LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen handelt es sich bei dem o.g. und um 1963 errichteten Wasserwerk Bornefeld in dem beschriebenen Umfang um ein Gesamtbaudenkmal im Sinn des § 2.1 DSchG NW, an dessen Erhaltung und Nutzung ein öffentliches Interesse besteht.

Der Denkmalwert wird vom Westfälischen Amt für Denkmalpflege wie folgt begründet:

„Ein öffentliches Interesse besteht deshalb, weil diese von der Lippe-Glenne GmbH aufgebaute Wassergewinnung bedeutend war für die zentrale Versorgung der Städte und Gemeinden Wadersloh, Lippetal, Lippstadt und Bad Sassendorf mit Trink- und Brauchwasser.

Die 1950er und vor allem die 1960er Jahre sind geprägt von einer zweiten Welle zum Aufbau zentraler Wasserversorgungen mit der Zielsetzung, die privaten Wasserförderungen in der Fläche aufzuheben. So erhält die Stadt Sendenhorst erst in den 1950er Jahren eine zentrale Wasserversorgung.

Zu der ersten Welle zählen zum Beispiel der Aufbau der Wassergewinnung in Warendorf, Lippstadt, Rheda usw. Herausragende Beispiel dieser Entwicklung im regionalen Nahbereich sind z.B. das Wasserwerk in Warendorf-Vohren von 1928 -Backsteinexpressionismus- und die Wassertürme in Lippstadt -1901-, Eickeloh 1902/1925, Warendorf von 1905 -Jugendstil-, Warendorf von 1933 -Konstruktivismus-.

Mit den beginnenden 1970er Jahren verlagert sich dieser staatlich geförderte Aufbau hin zu der flächigen Vernetzung der Leitungssysteme. Damit einher geht ein langsamer Rückgang der kleineren Wassergewinnung, denn durch diese Vernetzung kann auch ohne die kleineren Anlagen die öffentliche Trinkwasserversorgung gewährleistet werden.

Vergleichbar zu der Trinkwasserversorgung entwickelt sich auch die Wasserentsorgung. Auch hier ist eine 2. Ausbauphase für den Zeitraum vom Ende der 1950er Jahre bis in die 1970er Jahre festzustellen; und auch hier werden die inselartigen Entsorgungsgebiete später durch Druckrohrleitungen an zentrale Kläranlagen angeschlossen/gebündelt.

Für die Erhaltung und Nutzung liegen vor allem wissenschaftliche Gründe vor. Wissenschaftliche Gründe deshalb, weil hier eine in sich geschlossene und aus einem „Guss“ errichtete Wassergewinnungsanlage erhalten ist. Zumindest für die Region kann zurzeit keine vergleichbar denkmalwerte Anlage nachgewiesen werden.

Dieser Denkmaleinheit, bestehend aus dem Dreiklang Brunnengalerie, Betriebsgebäude sowie den Reinwasserbehältern kommt deshalb eine dokumentarische Bedeutung zu.

Ferner liegen wissenschaftliche Gründe, und zwar Gründe der Architekturgeschichte vor. Dies deshalb, weil hier ein Wasserwerk in nahezu unveränderter Kubatur seit der Bauzeit -1963 -

erhalten geblieben ist. Es dokumentiert den Gestaltungsanspruch des Planers an dieses ansonsten rein funktional ausgerichtete Bauwerk.

Vor allem die Einheit Betriebsgebäude weist mit dem Einsatz von Farbe, definiert über Putz und Klinkersteine, eingesetzt wurden besandete Klinkersteine, sowie mit den über die Flachdächer gezogenen Wandscheiben eine gewisse Ästhetik auf, die nicht allein auf rationaler Zweckhaftigkeit basiert.“

Die ehemalige Pumpstation wurde von der Gemeinde Wadersloh in Absprache mit dem Westfälischen Amt für Denkmalpflege in Münster am 21.03.2012 vorläufig unter Schutz gestellt.

**Beschlussvorschlag:**

Die Pumpstation des ehemaligen Wasserwerkes am Herzebrockweg 5 b in Wadersloh wird gemäß § 3 Denkmalschutzgesetz in die Denkmalliste eingetragen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

---

**12 Dauerleihgabe des Kunstwerks "Pappel" von Ulrich Möckel**

---

Der Künstler Ulrich Möckel hat der Gemeinde Wadersloh für den Zeitraum 09.03.2011 bis 15.03.2012 das im Foyer des Rathauses stehende Kunstwerk „Pappel“ ausgeliehen. Herr Möckel hat sich bereit erklärt, das vorgenannte Kunstwerk dauerhaft an die Gemeinde Wadersloh, auszuleihen. Die „Pappel“ wird auch weiterhin im Foyer des Rathauses zu finden sein.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

**13 Gestaltung der Außenwände am "Dreischenhoff"**

---

Die Verwaltung hat mit Herrn Schlegel ein persönliches Gespräch geführt, um über die Gestaltung der Außenwände der Geschäftsgebäude „Jopo“ und „Schlecker“ (Sicht von der Wenkerstraße aus) am „Dreischenhoff“ nachzudenken. Die Gestaltung der Wände könnte nach Aussage von Herrn Schlegel im Rahmen eines Schülerprojektes durchgeführt werden. Für die Erstellung der Entwürfe würde Herr Schlegel ca. 6 Monate benötigen, die Umsetzung könnte er sich innerhalb der Ferien bis zum Sommer 2013 vorstellen.

Die Verwaltung steht diesem Projekt sehr positiv gegenüber, zumal es erheblich zur Verschönerung des neu gestalteten „Dreischenhoffes“ beiträgt. Vor Umsetzung des Projektes müssten im Vorfeld Gespräche zwischen der Verwaltung, dem Johanneum und der Grundstückseigentümerin erfolgen.

Die Kosten für die Umsetzung des Projektes würden sich auf ca. 5.000 € belaufen. Im Haushalt 2012 stehen Mittel in Höhe von 3.500 € als Anschubfinanzierung zur Verfügung. Der Restbetrag müsste im Haushaltsjahr 2013 zur Verfügung gestellt werden.

RM Braun wies darauf hin, dass nach den ursprünglichen Planungen auf diesem Grundstück ein Gebäude errichtet werden sollte. Wenn dieses Vorhaben weiterhin verfolgt werde, sei es bedauerlich, wenn die Gestaltung der Außenwände schon nach kurzer Zeit hinfällig wäre.

Die Absichten des Investors seien nicht bekannt, so BM Thegelkamp. Aber mit einer kurzfristigen Bebauung sei wohl eher nicht zu rechnen.

Herr Ahlke ergänzte, dass man dieses Anliegen auch mit Herrn Schlegel diskutiert habe. Dieser sah aber von der künstlerischen Seite her kein Problem.

Auf die Frage von RM Steinhoff, welche Kunst an den Wänden angebracht werden solle, teilte Herr Ahlke mit, dass Herr Schlegel beabsichtige, im Rahmen eines Schülerprojektes zunächst ein Konzept zu erarbeiten. Themen für die Gestaltung könnten „Einkaufen“ oder „Geschichte Waderslohs“ sein.

Die Ausschussmitglieder waren sich darüber einig, dass das durch die Schüler erarbeitete Projekt im Ausschuss präsentiert werden solle.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss steht dem Projekt sehr positiv gegenüber. Zwischen Verwaltung, Schule und Grundstückseigentümer/-in sind Gespräche zu führen, um die Gestaltung der Außenwände der Geschäftsgebäude „Jopo“ und „Schlecker“ (Sicht von der Wenkerstraße aus) am „Dreischenhoff“ im Rahmen eines Schülerprojektes zu realisieren. Die Anschubfinanzierung erfolgt aus vorhandenen Haushaltsmitteln in Höhe von 3.500 € im Jahr 2012. Für das Jahr 2013 werden zusätzlich Mittel in Höhe von 1.500 € zur Verfügung gestellt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

---

**14 Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zum 50-jährigen Bestehen des Plattdeutschen Krink Woussel**

---

Mit Schreiben vom 04.04.2012, das als Anlage der Niederschrift beigefügt ist, beantragt der Plattdeutsche Krink Woussel einen Zuschuss anlässlich seines 50-jährigen Bestehens am 09.03.2012.

Laut Beschluss des HA vom 29.11.2001 wird Vereinen aus Anlass ihres 25-, 50-, 75-, 100- usw. jährigen Bestehens für jedes Jahr des Bestehens ein Betrag in Höhe von 5,50 € gewährt.

**Beschlussvorschlag:**

Der Plattdeutsche Krink Woussel erhält anlässlich seines 50-jährigen Bestehens einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 275,00 €. Die Mittel werden im Haushaltsjahr 2013 bereit gestellt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Der Antrag des Plattdeutschen Krink Woussel ist als Anlage 5 der Niederschrift beigefügt.

---

**15 Verschiedenes**

---

### **15.1 Terminänderung**

---

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass die nächste Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am 05.06.2012 aus terminlichen Gründen erst um 18:30 Uhr beginnt.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

### **15.2 Landtagswahl 2012**

---

BM Thegelkamp appellierte an die Ausschussmitglieder, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und am Sonntag, den 13.05.2012, zur Landtagswahl zu gehen. Er bedankte sich vorab bei allen, die an dem Tag als Wahlhelfer zur Verfügung stehen und lud zur abendlichen Präsentation des Wahlergebnisses ins Rathaus ein.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

### **15.3 Schulwegsicherung**

---

RM Stallein schilderte, dass der Weg, der von der Bauerschaft Osthusen ins Dorf hineinführt, auf der östlichen Seite mit einem Bürgersteig versehen sei. Dort sei eine Schranke für den Eisenbahnverkehr angebracht. Erfahrungsgemäß würde jedoch die gegenüberliegende Seite verstärkt von Schulkindern benutzt. Er bat die Verwaltung, in Rücksprache mit der WLE zu prüfen, ob auch dort eine Halbschranke angebracht werden könne.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird die Angelegenheit prüfen.

---

Jürgen Rühl  
Vorsitzender

---

Angelika König  
Schriftführerin